

Inhalt

Vorwort	11
Dank des Verfassers	13
Einleitung	15
Erster Teil: Die Entwicklungsbedingungen	17
Kapitel I: Die parteipolitische Entwicklung in der Bundes- republik bis 1961	17
Die strukturelle Zweiteilung des Parteiensystems (1945-1953)	17
Die Etablierung der Grundstruktur 17 · Die innenpoliti-	
schen Grundentscheidungen und die Konstituierung des	
Block-Gegensatzes 20 · Die ersten Landtagswahlen und	
die Bundestagswahl 1949 – Die regionale Substruktur des	
Parteiensystems 22 · Zwei neue Faktoren: Das Vertriebenen-	
problem und der Rechtsradikalismus 26 · Strukturmerkmale	
des Parteiensystems 1945-1953 (Zusammenfassung) 28	
Die Konzentration des Parteiensystems in der Ära Adenauer	
(1953-1961)	30
Die radikale Rechte nach dem Verbot der SRP 30 · Der	
gescheiterte Versuch einer gezielten Opposition: die	
GVP 31 · Die Wahlen in der Ära Adenauer 33 · Das	
Parteiensystem im Sog der CDU-Hegemonie und die	
Reaktion der Sozialdemokraten 43 · Der Strukturwandel	
des Parteiensystems 1953-1961 (Zusammenfassung) 50	
Kapitel II: Tendenzen in Verfassungspraxis und politischer Kultur – Strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten nicht-etablierter Parteien unter den Bedingungen des Volksparteien-Systems	52
Das Volksparteien-System	52

»Entideologisierung« – Die Ideologie des Volksparteien-Systems	55
Die staatliche Institutionalisierung des Volksparteien-Systems .	59
Zur Beziehung zwischen sozialer Schichtung und politischem Bewußtsein: Entpolitisierung oder politische Reife?	63
Wirtschaftliche Konjunktur und politische Stabilität	67
Strukturbedingungen für Integration und Absorption als systemstabilisierende Funktionen von Regierung und parlamentarischer Opposition	70
Zur Frage des Wahlsystems	78
Entwicklungsbedingungen nicht-etablierter Parteien unter dem Volksparteien-System der Bundesrepublik – Sieben Thesen . .	81
Kapitel III: Rechtliche Möglichkeiten und Beschränkungen . . .	85
Der juristische Parteibegriff und das Parteienprivileg	86
Sperrklauseln – Gesetzgebung und Rechtsprechung in ihrer Entwicklung	91
Die Gesetzgebung des Bundes 92 · Die Gesetzgebung der Bundesländer 94 · Die Rechtsprechung 97 · Die Auswirkungen in der politischen Praxis 99	
Unterschriftenquoten	103
Wahlabsprachen	108
Sendezeiten für Wahlpropaganda	112
Das Parteiverbot	115
Die Parteienfinanzierung	118
Beurteilung	128
Zweiter Teil: Die Entwicklung	129
Kapitel I: Der orthodoxe Kommunismus und die Volksfront-Parteien	132
Die Ausgangssituation	132
Die Deutsche Friedens-Union (DFU)	136
Gründung 136 · Politische Soziologie 139 · Selbstver-	

ständnis und Charakter 142 · Innerparteiliche Auseinandersetzungen zwischen Kommunisten und Nicht-Kommunisten 145 · Die DFU aus der Perspektive kommunistischer Bündnispolitik 152 · Wahlen 155 · Organisation, Finanzierung und Presse 157 · Programm und Aktivität 160	
Die Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	164
Vorgeschichte 164 · Gründung und organisatorischer Aufbau 167 · Sozialstruktur 171 · Programmatik und Strategie 172 · Bündnispolitik und Wahlen	175
Die Aktionsgemeinschaft Demokratischer Fortschritt (ADF)	178
Kapitel II: Die »Neue Linke« – Parteien mao-kommunistischer Ausrichtung	185
Ein Überblick	185
Die Kommunistische Partei Deutschlands – Marxisten/Leninisten (Roter Morgen) (KPD/ML)	187
Die Kommunistische Partei Deutschlands – Marxisten/Leninisten (Rote Fahne) (KPD/ML)	195
Die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) (ehemalige KPD/Aufbauorganisation)	199
Kapitel III: Die nationalistische Rechte	209
✕ Die Deutsche Reichspartei (DRP)	209
Die Deutsche Partei (DP) – Bremen	213
✕ Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	216
Entwicklung der Mitgliedschaft 216 · Soziologie der Mitgliedschaft 219 · Struktur und Soziologie der Parteiführung 220 · Parteipresse 224 · Neben- und Sonderorganisationen 225 · Satzung und Führungsstil 228 · Finanzierung 231 · Wahlen und Wählersozio­logie 233 · Ideologie und Programm 237 · Erfolg und Mißerfolg – Einige Ursachen 247	

Kapitel IV: Die volkssozialistische Rechte	251
Die Unabhängige Arbeiterpartei (Deutsche Sozialisten) (UAP)	252
Gründung und Organisation 252 · Ideologie und Programm	
256 · »Revolution mit dem Stimmzettel« 260	
Die Partei der Arbeit (Volkssozialisten)	
(PdA)	262
Kapitel V: Die national-neutralistische Rechte	267
Die Deutsche Gemeinschaft (DG)	267
Die Deutsche Freiheitspartei (DFP)	274
Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD) . .	280
Gründung und Organisation 280 · Programm und Politik 286	
Kapitel VI: Die »patriotische Mitte«	295
Die Gesamtdeutsche Partei – BHE (BHE)	295
✧ Die Deutsche Union (DU)	311
Kapitel VII: Landes- und Regionalparteien	318
Die Bayernpartei (BP)	318
Strukturmerkmale und Entwicklung bis 1961 318 · Die	
Bayernpartei im Sog der CSU 322 · Spaltung und Nieder-	
gang 329	
Die Deutsche Zentrumspartei (Zentrum)	335
Die Saarländische Volkspartei (SVP)	345
Der Südschleswigsche Wählerverband (SSW)	350
Kapitel VIII: Parteien mit spezieller Programmatik	360
Die Freisoziale Union – Demokratische Mitte (FSU)	360
✧ Die Europäische Föderalistische Partei (EFP)	366

Dritter Teil: Das Gravitations-Modell – Zur Struktur der internen Beziehungen des Parteiensystems	373
Kapitel I: Die höchste Konzentrationsebene: Das Volksparteien-System der breiten Mitte	376
Der Gravitationsbereich und seine Grenzen	376
Arten und Ursachen der Gravitationswirkung	378
Kapitel II: Die mittlere Konzentrationsebene: Die angepaßte Opposition	382
Der DRP/NPD-Apparat – Gravitationszentrum reaktionärer und nationalistischer Ressentiments	382
Der KPD/DKP-Apparat – Gravitationszentrum der orthodox-kommunistischen Linken	384
Kapitel III: Die untere Konzentrationsebene: Die radikale Opposition	385
Anhang: Wahlergebnisse in Bund und Ländern	388
Bibliographie	402
Verzeichnis der Abkürzungen	412
Personenregister	416